

Syriens Diktator ist gestürzt

Über 50 Jahre lang herrschte die Familie Assad in Syrien, es war eine Zeit des Schreckens und der Gewalt. Jetzt haben Rebellen den Diktator Baschar al-Assad gestürzt, Tausende Menschen in aller Welt feiern.

Am 8. Dezember 2024 sind Zehntausende Menschen auf die Straße gegangen und haben gefeiert – in Syrien, aber auch in vielen anderen Ländern der Welt. Denn Baschar al-Assad, der gefürchtete syrische Diktator, ist von Rebellen gestürzt worden. Millionen Syrerinnen und Syrer sind seit 2011 vor seiner **brutalen** Politik **geflüchtet** – allein in Deutschland lebt inzwischen fast eine Million.

Assad ist Teil einer **Familiendynastie** – schon sein Vater Hafiz al-Assad herrschte in Syrien von 1970 bis 2000 als Diktator. Nach seinem Tod wurde Baschar al-Assad mit 34 Jahren zu dessen **Nachfolger**. Dafür wurde in Syrien extra die **Verfassung** geändert – Baschar war eigentlich zu jung. Nach seiner Machtübernahme hofften viele auf demokratische Reformen. Doch sie irrten sich, wie der „Arabische Frühling“ 2011 zeigte. Damals entstand vor allem in Tunesien und Ägypten eine politische Bewegung für mehr Demokratie; die Proteste **gingen** schnell auch **auf** Syrien **über**.

Assad ließ auf die Demonstranten schießen, aus den Protesten wurde schließlich ein **Bürgerkrieg**. Die Menschen forderten Assads Sturz. Doch sein **Vorgehen** wurde immer brutaler, er **griff** Krankenhäuser und Schulen mit Bomben **an** und setzte mehrmals Giftgas gegen die **Zivilbevölkerung** ein. Zehntausende Menschen verschwanden in Gefängnissen und wurden dort **gefoltert** oder getötet. Man glaubt, dass Assads **Regime** insgesamt für 600.000 Todesopfer verantwortlich ist. Er selbst ist jetzt mit seiner Familie nach Russland geflüchtet – ein Land, das ihn lange militärisch unterstützt hat.

Exil-Syrer Haytham Alhamwi ist erleichtert, aber auch vom Ausland enttäuscht: „Jahrelang haben wir die internationale Gemeinschaft aufgefordert, die Zivilbevölkerung in Syrien zu schützen.“ Im Ausland galt ein **Eingreifen** allerdings als „zu kompliziert und schwierig“, so Alhamwi. „Nun haben wir gesehen, wie das Assad-Regime innerhalb weniger Tage **zusammengebrochen** ist.“ Geschafft haben die Syrer das ganz allein.

Autorin/Autoren: Astrid Prange de Oliveira, Kersten Knipp, Philipp Reichert

Glossar

Diktator, -en/Diktatorin, -nen – jemand, der allein in einem Staat (meist mit Gewalt) herrscht

jemanden stürzen – jemandem die Macht nehmen und selbst regieren

herrschen – die Macht in einem Land haben (Substantiv: die Herrschaft)

Rebell, -en/Rebellin, -nen – eine Person, die gegen etwas/jemanden kämpft

flüchten – einen Ort aus bestimmten Gründen verlassen müssen, z. B. wegen Krieg

Familiendynastie, -n (f.) – eine Familie, die über viele Generationen hinweg politische Macht hat oder auch z. B. ein Unternehmen leitet

Nachfolger, -/Nachfolgerin, -nen – jemand, der ein Amt oder eine Position von jemandem übernimmt

Verfassung, -en (f.) – hier: die rechtlichen und politischen Regeln eines Staates

auf etwas über|gehen – hier: sich auf einen anderen Bereich ausweiten; nachdem etwas anderswo begonnen hat, auch an einem anderen Ort stattfinden

Bürgerkrieg, -e (m.) – ein Krieg zwischen verschiedenen Gruppen eines Landes

Vorgehen (n., nur Singular) – die Art und Weise zu handeln

brutal – sehr gewalttätig; grausam

jemanden an|greifen – hier: Gewalt gegen jemanden einsetzen

Zivilbevölkerung, -en (f.) – die Menschen in einem Land, die keine Soldaten sind

jemanden foltern – dafür sorgen, dass ein Gefangener starke Schmerzen bekommt

Regime, -s (n.) – eine Regierung, die nicht demokratisch ist; die Diktatur

Exil, -e (n.) – das Land, in dem man lebt, weil man nicht in seinem eigenen Land leben kann

ein|greifen – hier: versuchen, etwas zu verhindern

zusammen|brechen – hier: sehr plötzlich nicht mehr funktionieren oder existieren